



Praktisches Jahr

MAKE IT-Konzept

Liebe Studierende, liebe Kolleginnen und Kollegen,

herzlich willkommen zum Praktischen Jahr in der Klinik III für Innere Medizin!

Wir haben gemeinsam für Ihre/Eure Ausbildung fünf zentrale Lernziele definiert:

- 1) Eigenständige Durchführung der Anamnese und körperlichen Untersuchung mit internistischem Schwerpunkt
- 2) Demonstration und zusammenfassende Präsentation erhobener Befunde mit internistischem Schwerpunkt
- 3) Erarbeitung einer Epikrise und Erstellung eines Befundes bzw. Arztbriefs
- 4) Durchführung der Differenzialdiagnostik mit Planung relevanter Diagnostik und Entwicklung eines Therapieplanes
- 5) Begleitung und Betreuung eigener Patienten im Stationsalltag

Zur Erreichung dieser Lernziele haben wir ein spezifisches Konzept – das „**MAKE IT**“ Konzept – entwickelt.

Schritt 1: **Mentoring**

- › Auf Assistenzarztebene streben wir eine kontinuierliche Betreuung an, das erfolgt vordringlich auf der Normalstation 3.1 bzw. 4.2
- › Die betreuende Person bahnt organisatorische Aspekte und informiert über das Institut sowie mögliche zu erschließende Tätigkeitsfelder
- › Die betreuende Person führt ein kontinuierliches Assessment durch und erarbeitet mit Studierenden ein Konzept für das Tertial

Schritt 2: **Assessment**

- › Erfasst Erwartungen, Interessen, Wünsche und Ziele der Studierenden
- › Erfasst ggf. Vorwissen und Qualifikationen
- › Stellt Basis für Fokussierung und damit die Strukturierung des Tertials dar

Schritt 3: **Kompetenzen-orientiertes Ausbildungskonzept und Ausbildungsziel**

- › Auf Basis des Assessments kann ein Erwartungs- und Kompetenzen-orientiertes Ausbildungskonzept gemeinsam erstellt und ein gemeinsames Ausbildungsziel definiert werden
- › Hier sollte darauf geachtet werden, dass das primäre Ausbildungsziel des Praktischen Jahres den Erwerb ärztlicher Kernkompetenzen darstellt
- › Diese sollten eingeübt werden, ein geeignetes Instrument ist die Integration in den Stationsalltag
Beispielsweise könnte hier berücksichtigt werden, ob die Studierenden das Interesse haben, die Weiterbildung im Bereich Kardiologie aufzunehmen. Im Fall eines großen Interesses gepaart mit einem außerordentlichen Engagement könnte hier ein überdurchschnittliches Lernziel definiert werden.

Schritt 4: **Einbindung und Partizipation**

- › Für Studierende sollte das praktische Jahr nach Auffassung der Autoren die Möglichkeit bieten, im geschützten Umfeld die ärztlichen Fertigkeiten zu erlernen, einzuüben und eine Routine zu entwickeln.
- › Die Routine sollte durch eine konsequente Wiederholung erarbeitet werden, gleichsam ist eine Reflexion unerlässlich. Daher
 - › wird eine Einbindung in den Stationsalltag angestrebt,
 - › die schrittweise Übernahme ärztlicher Fertigkeiten ermöglicht,
 - › die Möglichkeit zum eigenständigen und eigenverantwortlichen Arbeiten geboten,
 - › und eine stets verfügbare Supervision durch das ärztliche Personal sichergestellt.

- › Dies stellt an die Studierenden die Anforderung, dass die folgenden Lernziele verfolgt werden:
 - › Eigenständige Durchführung der Anamnese und körperlichen Untersuchung mit internistischem Schwerpunkt
 - › Demonstration und zusammenfassende Präsentation erhobener Befunde mit internistischem Schwerpunkt
 - › Erarbeitung einer Epikrise und Erstellung eines Befundes bzw. Arztbriefs
 - › Durchführung der Differenzialdiagnostik mit Planung relevanter Diagnostik und Entwicklung eines Therapieplanes
 - › Begleitung und Betreuung eigener Patienten im Stationsalltag

Schritt 5: Interne Fortbildung und Prüfungsvorbereitung

- › Eine interne PJ-Fortbildung soll ein Mal pro Woche erfolgen und einen zeitlichen Umfang von 45-60 Minuten umfassen. Diese Fortbildung soll neben inhaltlicher Weiterbildung auch der zielgerichteten Prüfungsvorbereitung (M3-Staatsexamen) dienen.
- › Ein mögliches Vorgehen könnte wie folgt aussehen:
 - › Studierende bekommen einen Fall ausgehändigt und bereiten diesen selbstständig vor. Hierbei kann sowohl auf theoretische Fälle, als auch auf aktuell behandelte Patientenfälle zurückgegriffen werden
 - › Nach selbstständiger Erarbeitung einer Arbeitshypothese und Berücksichtigung von Differenzialdiagnosen sollen die Studierenden Einsicht in die klinischen Unterlagen (via Orbis) erhalten.
 - › Dort sollen Sie die Anamnese, den körperlichen Untersuchungsbefund sowie Befunde apparativer und labormedizinischer Verfahren sichten bzw. ergänzen. Die Gesamtschau dieser Aspekte soll mit der Arbeitshypothese korreliert und dann auf inhaltliche Kohärenz und Vollständigkeit überprüft werden.
 - › Nach Aufarbeitung des Falls soll dieser dann in der eigentlichen Fortbildungsveranstaltung vorgestellt werden. Es sollen ergänzende klinische und diagnostische Verfahren sowie Behandlungsoptionen kritisch diskutiert und gegeneinander abgewogen werden.
 - › Die Fortbildung kann dann durch andere Inhalte ergänzt und gemeinsam kann ein Lernziel für die Folgewoche definiert werden. Grundsätzlich sollte bei der Themenwahl eine Orientierung am Ausbildungsziel erfolgen.

Schritt 6: Training ärztlicher Kompetenzen

- › Dieses Training soll Bestandteil des täglichen Arbeitens auf den Stationen sein.
- › Wesentliche Inhalte sollten die Anamnese, die klinische Untersuchung, die strukturierte Fallvorstellung, die Beurteilung des klinischen Diagnose- und Behandlungsplans und die Diskussion von Alternativen sein.
- › Es ist individuell mit den Betreuenden abzuwägen, ob Studierende mit außerordentlichem Engagement Fälle auch in interdisziplinären Konferenzen (exemplarisch die Herz- oder Thoraxtumorkonferenz) vorstellen.

» Arbeitszeiten und Organisatorisches

- › Kernarbeitszeit: 08:00-16:00 Uhr
Abhängig von der Station kann nach individueller Absprache auch ein Dienstmodell (Früh- sowie Spätdienst, auf expliziten Wunsch ist auch Nachtdienst möglich) verfolgt werden.
- › Es gibt einen festen Einteilungs- und Rotationsplan. Bei Ausfällen der Kolleginnen und Kollegen durch Krankheit oder Urlaub ist eine Unterstützung der anderen Einteilungsstationen wünschenswert. Die primäre Einteilung erfolgt auf den Betten-führenden Stationen. Eine feste Rotation in die Funktionseinheiten ist explizit nicht vorgesehen, kann jedoch in begründeten Einzelfällen individuell thematisiert werden. Anstelle dessen ist im Rahmen der Betreuung eigener Patienten vorgesehen, diese zu den Untersuchungen zu begleiten und so die Funktionseinheiten kennenzulernen.
- › Studientage: 1 Studientag pro Woche, dieser ist in der Vorwoche den zuständigen Stationsärzten anzukündigen, mit den übrigen Studierenden abzustimmen und an den betreuenden Koordinator (Sascha Macherey-Meyer) zu übermitteln. Alle Studientage werden systematisch erfasst.
- › Urlaubstage stehen im Rahmen der in der PJ-Ordnung geregelten Bedingungen zur Verfügung und sind den zuständigen Stationsärzten rechtzeitig anzukündigen, mit den übrigen Studierenden abzustimmen und an den betreuenden Koordinator Sascha Macherey-Meyer zu übermitteln. Alle Urlaubstage werden systematisch erfasst.
- › Krankentage werden gemäß den in der PJ-Ordnung geregelten Bedingungen erfasst. Krankheitsausfälle sind umgehend den Stationsärzten mitzuteilen und an den betreuenden Koordinator Sascha Macherey-Meyer zu übermitteln. Alle Krankentage werden systematisch erfasst.

Ansprechpartner auf einen Blick

- › 1) Allgemeines zum Praktischen Jahr Innere Medizin
 - › Lehrsekretariat Innere Medizin:
Yvonne Görzig und Helena Wiegand
lehre-innere@uk-koeln.de
Telefon: 86177
 - › Lehrkoordinator Innere Medizin:
Prof. Dr. Kai Hübel
E-Mail: kai.huebel@uk-koeln.de
Telefon: 86177

- › 2) Allgemeines zum Praktischen Jahr in der Klinik III für Innere Medizin
 - › **Dr. Sascha Macherey-Meyer**
E-Mail: sascha.macherey-meyer@uk-koeln.de
Telefon: 77753
 - › **Jasmin Behler**
jasmin-sabine.behler@uk-koeln.de
Telefon 32495

- › 3) Stationsoberärzte Intermediate-Care-Station und Intensivstation 2.2/2.3
 - › **Priv.-Doz. Dr. Christopher Hohmann**
E-Mail: christopher.hohmann@uk-koeln.de
 - › **Dr. Sebastian Heyne**
E-Mail: sebastian.heyne@uk-koeln.de

- › 4) Stationsoberärzte Normalstation 3.1, allgemeine und interventionelle Kardiologie und Pneumologie
 - › **Priv.-Doz. Dr. Henrik ten Freyhaus**
E-Mail: henrik.ten-freyhaus@uk-koeln.de
 - › **Dr. Isabel Körber**
E-Mail: maria.koerber@uk-koeln.de
 - › **Dr. Christos Iliadis**
E-Mail: christos.iliadis@uk-koeln.de
 - › **Priv.-Doz. Dr. Victor Mauri**
E-Mail: victor.mauri@uk-koeln.de

- › 5) Stationsoberärzte Normalstation 4.2, Elektrophysiologie
 - › **Priv.-Doz. Dr. Jonas Wörman**
E-Mail: jonas.woermann@uk-koeln.de
 - › **Priv.-Doz. Dr. Jakob Lüker**
E-Mail: jakob.lueker@uk-koeln.de
 - › **Dr. Jan-Hendrik van den Bruck**
E-Mail: jan-hendrik.van-den-bruck@uk-koeln.de

Erstellung

Dr. Sascha Macherey-Meyer und Dr. Samuel Lee, PJ Standard, Klinik III für Innere Medizin 02/2021.

Bestätigt und verabschiedet durch Vertreter des Lehrkörpers der Klinik III für Innere Medizin Stand: 11/2025